

ORGANISATION

Die Dienste für die Gemeinschaft werden durch Arbeitsgruppen, Komitees und Konferenzen geleistet. Diese werden von Mitgliedern ehrenamtlich getragen. Regelmäßige Aufgaben dieser Komitees sind:

- Erstellung und Versand von Literatur
- Veröffentlichung aktueller Listen aller Narcotics Anonymous-Meetings
- Die Information von Süchtigen in Krankenhäusern, Einrichtungen der Drogenhilfe und Justizvollzugsanstalten
- Die Information der Öffentlichkeit und von Organisationen oder Mitarbeiter/Innen der Suchtkrankenhilfe
- Unterhaltung eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins zum Zweck von Rechtsgeschäften: Postfach, Bankkonto, Haftpflichtversicherung, Telekommunikation, Mietverträge etc.
- Internet-Seite
- Telefonischer Informationsdienst

Daneben entstehen ad hoc-Komitees für einzelne unregelmäßige Aufgaben, wie z.B. die Veranstaltung von Conventions und Feiern.

Die hierarchische Struktur von Narcotics Anonymous ist basisdemokratisch. Bei Abstimmungen wird Konsens angestrebt. Für alle Entscheidungen und Aktivitäten besteht die direkte Verantwortlichkeit gegenüber den Gruppen. Die gewählten Delegierten der Gruppen eines bestimmten Gebietes finden sich regelmäßig zu einer Dienstkonferenz zusammen, um sich auszutauschen und gemeinsame Belange, wie die oben genannten Aufgaben zu organisieren. Diese Gebiete wiederum sind zusammengeschlossen in der „Deutschsprachigen Region“ und werden durch Delegierte dort vertreten um wiederum durch Arbeitsgruppen und Komitees die Dienste für die Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Die gleiche Art der Delegation führt schließlich über einen europäischen Zusammenschluss bis hin zur „World Service Conference“, administrativ unterstützt vom „World Service-Office“, die die NA-Meetings weltweit umfasst.

DIE POSITION VON NARCOTICS ANONYMOUS ZU ANDEREN ORGANISATIONEN UND ZU FRAGEN AUSSERHALB DER GEMEINSCHAFT

Die Hauptaufgabe von Narcotics Anonymous ist, die Hilfen des Zwölf-Schritte-Programms allen Süchtigen bekannt zu machen und zur Verfügung zu stellen. Um sich dieser Aufgabe frei von der Ablenkung durch Kontroversen mit

mit ganzer Kraft widmen zu können, geht Narcotics Anonymous keinerlei Verbindungen mit anderen Organisationen ein und äußert sich nicht zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft.

Narcotics Anonymous als Ganzes hat keine Meinung zu sozialen, medizinischen, rechtlichen, politischen oder religiösen Themen. Es wird keine Position bezogen zum Umgang der Gesellschaft mit Suchtaspekten wie Substitution, dem Verbot oder der Legalisierung von Drogen, Kriminalität, Prostitution, HIV-Infektion und so weiter. Narcotics Anonymous kooperiert im Rahmen seiner „Zwölf Traditionen“ mit Krankenhäusern und Einrichtungen der Drogenhilfe sowie Justizvollzugsanstalten und stellt allen Interessierten Informationen in Form von Literatur, Präsentationen und Kontaktadressen der Meetings zur Verfügung.

Narcotics Anonymous behauptet nicht, ein Programm zu besitzen, welches für alle Süchtigen oder unter allen Umständen funktioniert und erwartet nicht, dass seine Sichtweisen allgemein übernommen werden sollten. Narcotics Anonymous steht auch der Tatsache, dass Menschen Drogen nehmen, nicht ablehnend gegenüber. Narcotics Anonymous sieht seine einzige Kompetenz darin, durch die Meetings einen Rahmen bereit zu stellen, in dem Süchtige gemeinsam Genesung von ihrer Suchterkrankung finden können:

Narcotics Anonymous steht bereit, um zu helfen, wenn Süchtige aufhören wollen Drogen zu nehmen, Nichtsüchtige Freunde von Narcotics Anonymous haben in vielen Ländern zur Entstehung und zum Wachstum von Narcotics Anonymous beigetragen. Narcotics Anonymous ist für diese Unterstützung dankbar.

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Tel. 001 (818) 773-9999
Fax 001 (818) 700-0700
www.na.org

World Service Office-Europe
Rue de l'été 48
1050 Brussels Belgium
Tel. 0032 (2) 646-6012
Fax 0032 (2) 649-9239

Regionales Service Komitee
Postfach 11 10 10
D-64225 Darmstadt
www.narcotics-anonymous.de
German



Eine
weltweite
Gemeinschaft
zur
Genesung
von
Süchtigen

Narcotics Anonymous (NA) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Gemeinschaft von Männern und Frauen, für die Drogen zum Hauptproblem geworden sind. Wir sind genesende Süchtige, die sich regelmäßig treffen und sich gegenseitig helfen, „clean“, das heißt abstinent, zu werden und zu bleiben. Die Zugehörigkeit ist offen für alle Süchtigen, unabhängig von Alter, Rasse, sexueller Identität, Religion oder keiner Religionszugehörigkeit. Die einzige Voraussetzung ist das Verlangen mit Drogen aufzuhören.

ENTWICKLUNG

Narcotics Anonymous entstand 1953 in den USA aus der Bewegung der Anonymen Alkoholiker und ist eine der ältesten und größten Organisationen dieser Art. Nach Gründung der ersten Gruppe in Los Angeles wuchs die Gemeinschaft langsam und erreichte bis zum Anfang der siebziger Jahre lediglich andere große Städte in Nordamerika und Australien. Nach der Herausgabe des „NA Basic Text“ 1983, einem Buch, geschrieben von Süchtigen für Süchtige, stieg die Anzahl der NA-Gruppen in Westeuropa, Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland sprunghaft an und es bildeten sich weitere Gruppen in Brasilien, Kolumbien, Indien, Irland, Japan, Neuseeland und Großbritannien. In jüngster Zeit entstanden neue Gruppen in Indien, Afrika, Ostasien, dem Mittleren Osten und in Osteuropa. Das erste Narcotics Anonymous-Meeting in deutscher Sprache fand 1978 in Frankfurt am Main statt. Weltweit finden inzwischen (2006) jede Woche über 30.000 Meetings in 108 Ländern statt. In der deutschsprachigen Region (Deutschland, Österreich, deutschsprachige Schweiz und Elsass) werden pro Woche über 220 Meetings in 84 Städten durchgeführt.

DAS NA-PROGRAMM

Die Teilnahme an der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous beruht auf Freiwilligkeit. Jede Person mit einem Suchtproblem, die Hilfe sucht, kann Mitglied werden - unabhängig von der einzelnen Droge oder der Kombination von Drogen, die sie konsumiert hat oder konsumiert. Die Meetings unterliegen dem Prinzip der Anonymität, welches gewährleistet, dass Süchtige ohne Angst vor rechtlichen oder sozialen Auswirkungen Meetings besuchen können. Der soziale Status der Einzelnen spielt keine Rolle. Es gibt keine Aufnahmegebühren oder Mitgliedsbeiträge. Narcotics Anonymous erhält sich ausschließlich aus Spenden seiner Mitglieder und lehnt Zuwendungen von außen ab.

Kernstück des Programms von Narcotics Anonymous ist das „Genesungsprogramm der Zwölf Schritte“. Dieses Pro-

grammwurde von den Anonymen Alkoholikern übernommen und im ersten Schritt an die Erfordernisse NA's angepasst. Die Zwölf Schritte beinhalten das Eingeständnis des eigenen Suchtproblems, die Bereitschaft Hilfe anzunehmen, eine ehrliche Selbsteinschätzung und vertrauensvolle Selbstoffenbarung, die Wiedergutmachung bei geschädigten Personen sowie das Bemühen, die Hilfe, die NA bietet, anderen Süchtigen, die Genesung suchen, verfügbar zu machen.

Das Programm von Narcotics Anonymous definiert Sucht als eine Krankheit, die unheilbar und tödlich ist, aber durch Abstinenz zum Stillstand gebracht werden kann. Narcotics Anonymous verwendet den Begriff Krankheit nicht in einem allgemeinen medizinischen oder therapeutischen Sinn, sondern stellt lediglich fest, dass seine Mitglieder durch die Akzeptanz ihrer Sucht als Krankheit und der Notwendigkeit von Abstinenz im Zwölf Schritte-Programm eine effektive Möglichkeit der Genesung von ihrer Suchterkrankung gefunden haben.

Es handelt sich dabei um ein Programm völliger Abstinenz von allen Drogen, gleich welcher Art oder Kombination – inklusive Alkohol. Die Erfahrung zeigt, dass dauerhafte Abstinenz die Grundlage für Genesung und persönliches Wachstum ist.

Narcotics Anonymous ist eine nichtreligiöse Gemeinschaft, die ihre Mitglieder ermutigt, eine spirituelle Sichtweise anzunehmen. Dies kann individuell mit religiösen und spirituellen Einstellungen jeder Art und Kultur einhergehen.

Der Schlüssel für den Erfolg von Narcotics Anonymous liegt im therapeutischen Wert der gemeinsamen Arbeit der Mitglieder im Genesungsprogramm der Zwölf Schritte. In den Meetings teilen sie persönliche Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander.

Narcotics Anonymous unterhält keine rechtlichen, finanziellen, psychiatrischen oder medizinischen Dienste. Jedoch bietet das Konzept der sogenannten „Sponsorschaft“ eine persönlich fördernde Beziehung, in der sich erfahrene, verlässliche Mitglieder mit ihrer Erfahrung Neuankömmlingen zur Verfügung stellen.

Narcotics Anonymous hat keine Meinung zum Gebrauch sogenannter Genussdrogen wie z.B. Koffein oder Nikotin. Gleichmaßen wird die Verwendung ärztlich verschriebener Medikamente zur Behandlung spezifischer medizinischer oder psychiatrischer Probleme weder befürwortet noch abgelehnt.

Narcotics Anonymous erkennt die zahlreichen Fragen auf diesem Gebiet an und respektiert, dass dies Angelegenheiten individueller Entscheidung sind. Den Mitgliedern wird empfohlen, die eigenen Erfahrungen, die der anderen Mit-

glieder und die Meinung von Ärzten und Therapeuten beim Betrachten dieser Problematik mit einzubeziehen. Auch und gerade Hilfe suchende Süchtige, die noch Drogen konsumieren, sind im Meeting willkommen. Wir bitten sie jedoch sobald als möglich abstinent wieder zu kommen.

DIE MEETINGS

Die Hauptaufgabe von Narcotics Anonymous ist, die Botschaft der Genesung an andere Süchtige weiter zu geben. Das geschieht hauptsächlich in den regelmäßigen Meetings. Diese Gruppen sind autonom im Rahmen der durch die „Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous“ beschriebenen Richtlinien, sofern ihre Entscheidungen nicht andere Gruppen oder die Gemeinschaft als Ganzes betreffen. In den „Zwölf Traditionen“ ist beschrieben, wie die Wechselwirkungen zwischen der Genesung der Einzelnen und der Existenz der Gruppe sowie der gesamten Gemeinschaft sind. Insbesondere wird durch die Traditionen die inhaltliche und materielle Unabhängigkeit NA's gewährleistet.

Die Meetings finden in angemieteten Räumlichkeiten statt. Das normale Narcotics Anonymous-Meeting ist gemäß dem Prinzip der Anonymität „geschlossen“, das heißt Süchtigen vorbehalten. Es gibt aber auch eigens so gekennzeichnete „offene Meetings“, an denen nichtsüchtige Interessierte zum Zweck ihrer Information teilnehmen können. Die Redebeiträge im Meeting folgen nacheinander und sollen auf individueller Erfahrung beruhen. Die Teilnehmer bemühen sich um konstruktive Beiträge auch bei problematischen Themen. Dabei gibt es keinerlei Einschränkung der Inhalte, es sei denn, der Zweck des Meetings ginge verloren. Kommentierung und Belehrung sowie Diskussionen etc. werden vermieden. Diskutiert hingegen wird im sogenannten Arbeitsmeeting z.B. über die Wahl Delegierter, den Unterhalt der Gruppe, die Verwendung von Geld etc. Durch die freiwilligen Spenden der NA-Mitglieder werden die Kosten des Meetings z.B. für Miete, Literatur, Getränke etc. gedeckt. Das übrige Geld wird der Organisation als Ganzem zur Verfügung gestellt.

Jede Gruppe wählt aus ihren Mitgliedern betraute Personen für verschiedene Funktionen, wie Leitung des Meetings, Spendenverwaltung, Versorgung mit Narcotics Anonymous-Literatur, sowie die Repräsentation der Gruppe in Arbeitsgruppen und Komitees der Gemeinschaft. Durch die Teilnahme an Komitees zur Information Süchtiger in Krankenhäusern, Therapieeinrichtungen und Haftanstalten sowie für Öffentlichkeitsarbeit dient die einzelne Gruppe wiederum der Hauptaufgabe NA's.